
Hier beginnt Alternative A

Aufgabe A 1	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 1: Bilden von Buchungssätzen

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen:

1. Es werden 2.000,- Euro aus der Kasse entnommen und auf das betriebliche Bankkonto eingezahlt.

1

2. Es wird ein PKW für netto 30.600,- Euro angeschafft. Die Bezahlung erfolgt auf Ziel.

1,5

3. In einem Handelsbetrieb werden 200 Stück der Ware A für jeweils 85,- Euro zzgl. Mehrwertsteuer auf Ziel mit 5% Mengenrabatt verkauft.

1,5

ALTERNATIVE A

4. An einer Maschine wird eine Reparatur durchgeführt, für die bereits im letzten Jahr eine Rückstellung in Höhe von 12.000,- Euro gebildet wurde. Die Rechnung des Reparaturbetriebs lautet auf 12.760,- Euro brutto und wird per Banküberweisung bezahlt.

2

5. Für vermietete Werbeflächen gehen am 4.12.2000 auf das betriebliche Bankkonto 18.000,- Euro ein, die vom Mieter für die Monate Dezember 2000, Januar 2001 und Februar 2001 geschuldet werden. Bilden Sie den/die für diesen Geschäftsvorfall notwendigen Buchungssätze im Jahr 2000.

1,5

6. Eine Aktiengesellschaft führt eine Kapitalerhöhung durch. Es werden 20 Millionen neue Aktien (Nennwert 1 Euro) zu einem Kurs von 12 Euro / Aktie ausgegeben, der Gesamtbetrag wird dem Bankkonto gutgeschrieben.

1,5

Aufgabe A 2: Interpretation von Buchungssätzen

Es sind die folgenden Buchungssätze gegeben. Kreuzen Sie bitte diejenigen Sachverhalte an, welche dem jeweils aufgeführten Buchungssatz zugrunde liegen **können**. Es können dabei keine, eine, mehrere oder alle Sachverhalte zutreffend sein. Sie erhalten für jeden Buchungssatz dann einen Punkt, wenn alle richtigen und keine falschen Sachverhalte angekreuzt wurden.

(1) Bank an Kasse

- Passivtausch
- Einzahlung des Unternehmers auf das Bankkonto
- Erfolgswirksame Buchung

(2) Fuhrpark an Privat

- Entnahme eines PKW aus dem Betriebsvermögen
- Der Unternehmer tätigt eine Sacheinlage
- Erfolgswirksame Buchung

(3) Mieterträge an PRAP

- Es gehen Zahlungen von Mietern ein
- Der Betriebskostenanteil von erhaltenen Mieten wird umgebucht
- Durch die Buchung verringert sich der Gewinn

(4) Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen

- Verkauf von Fertigerzeugnissen
- Laut Inventur hat der Lagerbestand an fertigen Erzeugnissen zugenommen
- Das Anlagevermögen vergrößert sich

(5) Rohstoffe an Stoffverbrauch

- Verbuchung des Materialverbrauchs an Rohstoffen
- Abschluß des Kontos Stoffverbrauch
- Fehlerhafte Buchung

(6) Sonstige Forderungen an Bank

- Ein Kunde bezahlt seine Schulden per Banküberweisung
- Einem Mitarbeiter wird ein Vorschuß gewährt
- Aktivtausch

(7) Rückstellungen an Sonstige Verbindlichkeiten

- Für eine ungewisse Verbindlichkeit werden Rückstellungen gebildet
- Eine ungewisse Verbindlichkeit hat sich konkretisiert
- Bilanzverlängerung

(8) GuV an Zinsaufwand

- Abschluß des Kontos Zinsaufwand
- Bezahlung von Zinsen
- Saldierung von Zinsertrag und Zinsaufwand

(9) Zweifelhafte Forderungen an Forderungen aus LuL

- Umbuchung einer uneinbringlichen Forderung
- Abschreibung einer zweifelhaften Forderung
- Pauschalwertberichtigung

Aufgabe A 3	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 3: Aussagen zur Finanzbuchhaltung

Kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig (r) oder falsch (f) ist. Für jedes richtige Kreuz erhalten Sie einen Punkt, für jedes falsche Kreuz wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen. Die Aufgabe wird im schlechtesten Fall mit 0 Punkten bewertet.

Aussage	r	f
1. Die Vermögensgegenstände des unbeweglichen Anlagevermögens werden immer indirekt abgeschrieben.		
2. Die Pauschalwertberichtigung wird nur auf Sonstige Forderungen vorgenommen.		
3. Die Gegenbuchung zu einer Erhöhung des Lagerbestands an unfertigen Erzeugnissen wird auf dem Konto „Bestandsveränderungen“ vorgenommen.		
4. Die Auflösung einer Rückstellung ist stets eine erfolgsunwirksame Buchung.		
5. Die Bildung eines ARAP wirkt auf den Periodengewinn erhöhend.		
6. Für die Periodenabgrenzung von Erträgen ist der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend.		
7. Ein Unternehmen muß nur dann Umsatzsteuer an das Finanzamt zahlen, wenn es einen Gewinn erwirtschaftet.		
8. Durch einen Aktivtausch wird der Gewinn nicht beeinflusst, die Liquidität kann jedoch sinken.		
9. Die Buchung von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt einschließlich Mehrwertsteuer.		

Aufgabe A 4	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 4: Factoring

Viele Unternehmen verkaufen Ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor deren Fälligkeit an ein Finanzierungsinstitut. Dieser Vorgang wird als Factoring bezeichnet. Das Finanzierungsinstitut (auch „Factor“ oder „Factoringinstitut“) kauft sämtliche Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und überweist dem Unternehmen sofort ca. 80% des Forderungsbetrags, den Rest nach Eingang der Zahlungen und unter Berücksichtigung von Skonti und Retouren.

Das Factoringinstitut berechnet dem Unternehmen folgende Gebühren:

- Kreditgebühr für die Kreditgewährung aus der Vorfinanzierung der Forderung
- Factoringgebühr für Bonitätsprüfung, Debitorenbuchhaltung und Inkasso
- Delkrederegebühr für das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden

Aufgabe:

Die BRW AG hat am 20.7.00 einen Tagesumsatz von 10.000 Euro brutto. Sie gewährt ihren Kunden ein Zahlungsziel von 30 Tagen. Die Forderungen sollen an ein Factoringinstitut verkauft werden, das 80% der Forderungen zwei Tage später auszahlt. Dafür verlangt der Factor eine Kreditgebühr von 1%, eine Dienstleistungsgebühr von 1,5% und eine Delkrederegebühr von 1,3% der Forderungen.

a) Berechnen Sie den Betrag, den der Factor der BRW AG am 22.7.00 überweisen wird.

Position	Berechnung	Betrag

- b) Entwickeln Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Forderungen an den Factor aus Sicht der BRW AG.

3

- c) Welchen ökonomischen Nutzen hat Ihrer Ansicht nach das Factoring für ein Unternehmen? Argumentieren Sie stichwortartig.

3

Aufgabe A 5	9	
--------------------	----------	--

Aufgabe A 5: Rechnungsabgrenzung

a) Kreuzen Sie an, welches der Konten zur Rechnungsabgrenzung des jeweiligen Sachverhalts verwendet wird. Gehen Sie dabei davon aus, daß das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht. Für jede richtige Zeile erhalten Sie einen Punkt, für jede falsche Zeile wird Ihnen ein halber Punkt abgezogen (bis zu einer Untergrenze von 0 Punkten). Nicht bearbeitete Zeilen werden mit 0 Punkten gewertet.

	ARAP	PRAP	Sonstige Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Rückstellungen
Die Miete für Januar wird im Dezember an den Vermieter überwiesen.					
Die ursprünglich für November geplanten Renovierungsarbeiten sollen erst im März durchgeführt werden.					
Die X-AG, der ein Kredit gewährt wurde, hat die Zinsen für das vierte Quartal am 31.12. noch nicht gezahlt. Bilanzierung bei der X-AG?					
Die Z-AG hat Provisionsansprüche gegenüber der Y-AG, die diese aber bis zum 31.12. nicht abgerechnet hat. Bilanzierung bei der Z-AG?					
Es wurde ein Kredit aufgenommen, der nur zu 96% ausgezahlt wurde.					

5

ALTERNATIVE A

- b) Beschreiben Sie kurz, wie sich der Gewinn in der Totalperiode ändert, wenn auf die Rechnungsabgrenzung verzichtet wird.

2

- c) Welche Auswirkungen auf das Periodenergebnis hat es, wenn die Herstellungskosten für die fertigen Erzeugnisse zur handelsrechtlich zulässigen Obergrenze statt zur möglichen Untergrenze berechnet werden? Begründen Sie Ihre Aussage.

2